



Fettabsaugung - damit das Leben endlich leichter wird!

Unsere heutigen Schönheitsideale erlauben Rundungen nur bei der weiblichen Oberweite

Bereits heute ist jeder dritte Erwachsene übergewichtig mit steigender Tendenz. Und wer schon einmal eine Diät gemacht hat, weiß, dass Abnehmen alles andere als ein Zuckerschlecken ist. Gerade im Frühling, wenn die Sonnenstrahlen intensiver werden, steigt das Bedürfnis endlich zur Traumfigur zu gelangen, die man spätestens zu Beginn der Sommermonate auch zeigen will.

Wer heute dem Schönheitsideal entsprechen will, darf zwar gewisse Rundungen haben, aber bitte nur an den richtigen Stellen. So sind ausgeprägte Fettpolster an Oberschenkeln, Bauch, Taille und Po wenig attraktiv. Selbst ernährungsbewusste und sportliche Menschen schaffen es oft nicht, diese Problemzonen in den Griff zu bekommen.

Wer sich diesem unattraktiven Ballast an bestimmten Körperregionen entledigen will, sollte den Gang zum Ästhetischen und Plastischen Chirurgen wagen und sich von diesem ausführlich bezüglich einer Fettabsaugung an seinen Problemzonen beraten lassen.

Denn, im Gegensatz zur Diät, bei der die Fettzellen nur schrumpfen, werden bei einer Fettabsaugung die Fettzellen dauerhaft entfernt und können nicht wieder neu gebildet werden. Darüber hinaus kann das gesamte Körperbild mit Hilfe einer Fettabsaugung sehr gut und dauerhaft korrigiert werden. Durch Modellierung entsprechender Regionen wirkt der Körper schlanker und die Proportionen gewinnen an Harmonie.

Laut einer Umfrage der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC) unterzogen sich 15 % der Befragten einer Fettabsaugung in 2012. Damit steht die Fettabsaugung neben der Brustvergrößerung und Augenlidstraffung an 3. Stelle unter den ästhetischen Eingriffen. Schätzungen zu Folge unterziehen sich ca. 250 000 Deutsche jährlich einer Fettabsaugung. Auch hier ist eine steigende Tendenz zu verzeichnen.

Doch Fettabsaugung ist nicht gleich Fettabsaugung. Dem Operateur stehen zur Formung der "perfekten Silhouette" unterschiedliche Methoden zur Verfügung, um überschüssiges Fett loszuwerden. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts gab es erste Versuche, überschüssiges Fett mit Hilfsmitteln der Medizin zu reduzieren. Damals standen noch scharfe Kanülen und Instrumente mit einer Absaugfunktion zur Verfügung. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten für die Fettabsaugung; hierzu zählen die Basic-Variante, Supernass-Methode, Ultraschall-Methode, Feintunnelungstechnik, Laserlipolyse und Fett-weg-Spritze. Die derzeit am häufigsten und mit größtem Erfolg angewandte Methode ist die Tumeszenz-Technik.

Die Tumeszenz-Technik kommt auch bei den zwei Fachärzten für Plastische und Ästhetische Chirurgie aus München, Dr. med. Andreas Geisweid und Dr. med. Bernd Kuehle, zum Einsatz. "Wir spritzen bei dieser Form der Fettabsaugung eine große Menge Flüssigkeit in das Fettgewebe der betreffenden Körperregion. Die Flüssigkeit besteht vorwiegend aus einer Kochsalzlösung in Verbindung mit einem Lokal-Anästhetikum. Die Fettzellen saugen sich mit der Flüssigkeit voll und können auf diese Weise leichter aus dem Bindegewebe herausgelöst werden. Anschließend entfernen wir die Flüssigkeit aus dem Fettgewebe. Wir verwenden für das Absaugen der Fettzellen ausschließlich Mikrokanülen mit einem Durchmesser von 2,0 mm bis 4,0 mm, um nachhaltige Hautunebenheiten zu vermeiden und eine möglichst glatte Hautoberfläche zu erreichen", äußert sich Dr. med. B. Kuehle, einer der beiden Fachärzte, zu dessen Fachgebiet auch die Liposuktion bzw. Fettabsaugung zählt.

"Wir verfeinern das Fettabsaugungs-Verfahren dann mit der Gasparotti-Technik", erklärt Kuehle weiter. "Diese von Professor Gasparotti von der Universität Siena entwickelte superfizielle Technik - wie sie auch genannt wird - ermöglicht durch eine oberflächliche Fettabsaugung eine ausgezeichnete Modellierung der Körperform und unterstützt gleichzeitig das Zusammenziehen und die Straffung der Haut."

Wer sich für eine Fettabsaugung zur Entfernung unerwünschter Fettpolsterchen entschließt, sollte besonders die Wahl des richtigen Operateurs im Auge haben. Dabei sind laut Kuehle 3 wichtige Kriterien zu beachten: Facharzt-Titel, Spezialisierung auf Fettabsaugung und die Mitgliedschaft zu einem medizinischen Fachverband wie z. B. des DGPRÄC - der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen. Eine fachgerechte und international anerkannte Ausbildung durchläuft der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Darüber hinaus bilden viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl die Grundvoraussetzung, um erfolgreiche Resultate bei einer Fettabsaugung zu erreichen.

"Aber das ist noch nicht alles", so Kuehle, "Ein routinierter Experte in diesem Bereich setzt auch auf kontinuierliche Weiterbildung und ist bestrebt, sich mit neuesten Techniken und Instrumenten immer wieder auseinanderzusetzen und diese nach Möglichkeit - zum Wohle seiner Patienten - verantwortungsbewusst zum Einsatz zu bringen."

Mehr Informationen erhalten Sie hier zum Thema [Fettabsaugung für SIE](#) und [Fettabsaugung für IHN](#)

München, den 15. April 2013

Pressekontakt

Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Frau Friederike Hein
Gottfried-Keller-Strasse 20
81245 München

plastische-praxis.de
fh@zudensternen.com

Firmenkontakt

Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Frau Friederike Hein
Gottfried-Keller-Strasse 20
81245 München

plastische-praxis.de
fh@zudensternen.com

Die plastische Praxis von Dr. Geisweid und Dr. Kuehle in führt Schönheitsbehandlungen wie Brustvergrößerung, Bauchstraffung, Gynäkomastie-Behandlung, Oberlidstraffung, Faltenbehandlung, Gesichtslifting und weitere Eingriffe in zwei Belegkliniken in München durch. Dabei sind die Behandlungskonzepte auf die persönlichen Bedürfnisse der Patienten zugeschnitten.

Anlage: Bild

